Materialanalyse
SEILE

Das Lernmaterial Seile besteht aus einer Vielzahl von Seilen verschiedener Längen (zw. 60 - 200 cm) und Farben (Gelb, Grün, Dunkelblau, Rot, Violett, Hellblau, Orange, Rosa). Es besteht keine Korrelation zwischen Seillänge und -farbe. Die Seile sind synthetisch und ca. 1 cm stark.

DIE LINIE IN DER KUNST

Das Seil kann optisch als Linie wahrgenommen und bildnerisch entsprechend eingesetzt werden. Das Arbeiten mit freien Linien stellt beim Zeichnen und bei Druckgrafiken, aber auch in der Malerei und Bildhauerei ein wichtiges Element dar. Dabei spielen Länge, Form, Breite, Prägnanz, Farbe und Textur eine wichtige Rolle. Die Linie kann der Darstellung von Gegenständen dienen, selbst zum zentralen Bildinhalt werden, die Illusion von Räumlichkeit erzeugen oder formale Wirkungen unterstützen.

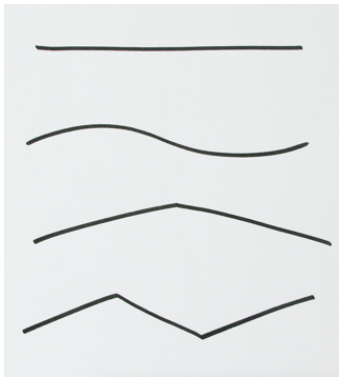

Abb. 1
Abb. 2

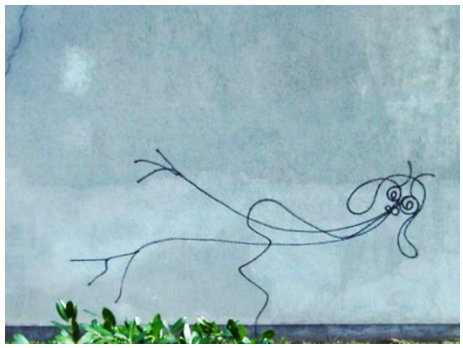

Abb. 3 H. Naegeli, Gesprayte Figur

Abb. 4 K. Haring, "Tuttomondo", 1989. Die Linien werden zu Konturen

BILDNERISCHES POTENZIAL

Das Seil wird als Zeichenmaterial verwendet. Es kann ausgelegt, variiert und kombiniert werden.

Freie Linie

Das Seil ist robust und doch gut verformbar. Es lässt Richtungswechsel, Kurven, Verknotungen, Ballungen und Überlagerungen zu. Abrupte Richtungswechsel mit spitzen Winkeln sind möglich, doch dazu muss das Seil in Form gedrückt werden. So wird aus dem Legen beinahe ein Modellieren.

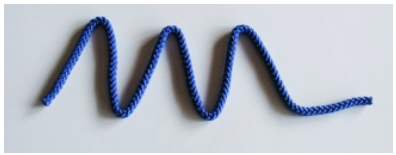

Abb. 5

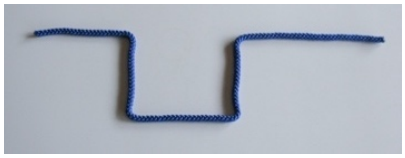

Abb. 6

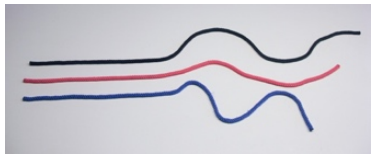

Abb. 7

Von der Linie zur Kontur

Durch das Auslegen einer Linie zu einer mehr oder weniger geschlossenen Form kann die Kontur eines Objekts entstehen. Die Länge der Linie steht im Verhältnis zur Innenfläche des Objekts.

Abb. 8
Abb. 9

Von der Linie zur Fläche

Das Anbringen mehrerer Seile (Linien) nebeneinander ermöglicht das Gestalten von Flächen. Dabei sind unterschiedliche Techniken denkbar. Das Aufrollen, Ineinander- oder Nebeneinanderlegen führt zu jeweils anderen Formen und anderen Wirkungsweisen. Linienführung und Farbkombinationen bestimmen die Erscheinung.

Abb. 10

Abb. 11

Abb. 12

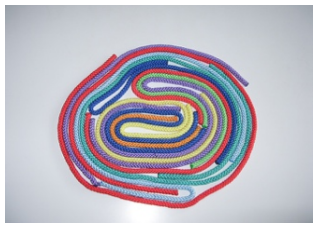

Abb. 13

Die Mitte

Die Mitte von Linien, Flächen oder Bildern kann als kompositorisches Mittel genutzt werden. Die Beschaffenheit des Seils regt zu verschiedenen Formgebungen an, bei denen die Mitte thematisiert wird. Bei Spiralen, Kreisen, zentrischen Kreisen, aber auch bei geraden oder gebogenen Linien wird die Mitte eines Bildes bzw. eines Bildelements deutlich.

Abb. 14

Abb. 15

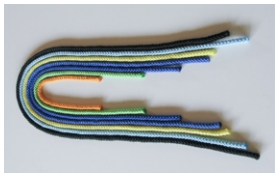

Abb. 16

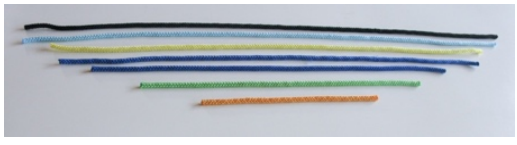

Abb. 17

Die Linie begreifen

Die Seile wirken durch ihre haptische Beschaffenheit, ihren runden Querschnitt und ihre plastische Qualität weich und organisch. Die Materialität des Seils ermöglicht es, dass eine Linie greifbar wird. Diese Plastizität des Materials lässt die Grenzen zwischen Zeichnung und Skulptur verwischen.

Abb. 18

CURRICULARE EINORDNUNG – *Lehrplan 21*

Allgemeine Bedeutung und Zielsetzungen des Bildnerischen Gestaltens
Im Bildnerischen Gestalten sensibilisieren sich Kinder für unterschiedliche bildnerische Ausdrucksweisen. Sie zeigen ihre Vorstellungen, Ideen und Absichten in Bildern.
In der praktischen wie rezeptiven Auseinandersetzung mit Bildern entwickeln Kinder ihre Bildkompetenz. Sie erweitern ihre Beobachtungs- und Erinnerungsfähigkeit, üben fantasievolles Assoziieren und differenzieren ihr Vorstellungs- und Darstellungsvermögen.
Im Umgang mit Formen, Farben und Materialien strukturiert das Kind seine vielfältigen Wahrnehmungen und entwickelt dadurch eigene, persönlich bedeutsame Symbole und innere Bilder. Im Wechselspiel von Wahrnehmen, Denken und Handeln macht es ästhetische Erfahrungen und differenziert damit sein Vorstellungs- und Darstellungsvermögen.

Vgl. Einleitung LP21 Gestalten

Kompetenzbereich Wahrnehmung und Kommunikation

Eigene Bilder begutachten und daraus Impulse für die Weiterarbeit gewinnen. BG.1.A.2

Kompetenzbereich Prozesse und Produkt

Mit Linien gestalten/Spuren erzeugen. BG.2.B.1
Offene, geschlossene, eckige, runde, organische und geometrische Formen bilden. BG.2.B.2
Im Spiel und Experiment offen an Situationen herangehen, Neues entdecken und damit die bildnerischen Ausdrucksmöglichkeiten erweitern. BG.2.A.2
Diagonale, horizontale, vertikale Anordnungen von Linien linear erproben und einsetzen. BG.2.B.1

Kompetenzbereich Kontexte und Orientierung

Wirkung von Kunstwerken und Bildern beschreiben. BG.3.B.1

Abbildungsverzeichnis

Abb. 1 und 2: Barbara Wyss
Abb. 3: https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Zürich_Kunsthaus_Graffiti.jpg / gemeinfrei
Abb. 4: https://pixabay.com/de/photos/keith-haring-wandbilder-kunst-2174269/
Abb. 5-18: Barbara Wyss